

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. Dezember 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 145

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

WEDNESDAY - DEC. 3

Schwester Tertulliana, die umgearbeiteten rotseidenen Talare und zwei Mäntel anzuprobieren.

Professor Mörsdorf: Wegen seines Kanonistischen Instituts. Ich wäre bereit, um die Vollmacht der akademischen Grade zu bitten, aber neben und mit dem staatlichen Institut der Breslauer Annexe? Also kirchliche Finanzierung. - Er: Der Prozeß liegt in Bayern sehr darnieder!! Er müsse freilich Kurse halten. <Um> <Lehr> Wiedef. nicht fragen, von meiner Seite Bedenken gegen Hofmann Carl, also nicht heute das letzte Wort. Er: Haimerl nach Dillingen. Seine Namen: Hofmann Carl, Tübingen, Wenner, Kettler, Rosewittfeld.

Drei Herren von Landshut - vom Katholischen Bildungswerk - zur Zeit dort eine Katholisch-Soziale Woche. - Eingeführt von Geistlicher Rat Strasser - Landgerichts direktor Lang, Diplom kaufmann Gerndl (?). Generalvicar hat sie zu mir geschickt. Auf einem Boden, der nach Sankt Jodok, also München-Boden, eine große Siedlung mit Kirche - Regensburg hat auf zehn Jahre je 25 000 Darlehen gegeben. Von den zehn geplanten Häusern vier bereits gebaut. Wir müssen in der Nähe der Stadt - bei Fabrik siedeln.

Pfanzelt mit Pater Roth: Vortrag in Langwasser. Dagegen Einspruch von einem Counter Intelligence Corps. Mehrere Herren vom Sonder ministerium drückten ihm die Hand. Gegenüberstellung, darüber Bericht. Ich bin bereit, Einspruch zu erheben. Vielleicht Weihbischof bereits.